



Rekordjagd mit leichtem Dämpfer

2016 schloss der heimische Tourismus mit Bestzahlen ab. Vor der Bilanz der Wintersaison steht – noch – ein kleines Minus.

141
Mio.

Rekord

Österreichs Beherbergungsbetriebe haben im Vorjahr 140,85 Mio. Nächtigungen gezählt.

••• Von Sabine Bretschneider

Das Tourismusressort ist in einer auf Wirtschaftsberichterstattung spezialisierten Zeitung ein erfreuliches, hält doch dieser Sektor auch in schwierigen Zeiten oft Erfreuliches bereit. Zwar trübten die Diskussionen rund um letztlich offiziell nicht anerkannte Mangelberufe wie Koch

und Kellner zeitweise die Stimmung – wie auch hohe Steuern, strenge Auflagen, Registrierkassen und sonstige Unbill den Touristikern das Leben schwer machen. Aber letztlich stimmen die Zahlen, jene aus den Nächtigungsstatistiken jedenfalls. Und auch wenn viele Betriebe investitionsbedingt Schulden schultern, so geben doch auch die Hoteliers eher optimistische Prognosen ab.

Die Präsidentin der Österreichischen Hotelierversammlung, Michaela Reitterer, plädierte dafür, die Steuerlast der Betriebe zu reduzieren. Die Hoteliers würden durch Umsatzsteuererhöhung, Auflösungsabgabe und Streichung der Energieabgabenvergütung belastet. Die Mehrwertsteuer auf Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben wurde 2016 von zehn auf 13% angehoben – und die Lohn-

nebenkostensenkung sei „so konstruiert, dass Hotels davon nicht profitieren“.

Zu den Zahlen im heimischen Fremdenverkehr: Österreichs Beherbergungsbetriebe haben im Vorjahr 140,85 Mio. Nächtigungen gezählt; das waren um 5,65 Mio. bzw. 4,2% mehr als 2015. Die Übernachtungen von Gästen aus dem Inland legten um 4,4% auf 38,01 Mio. zu, jene von ausländischen um 4,1% auf 102,84 Mio.